

B e r i c h t

zum 16ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 19. April 1828.

Bekanntmachungen.

V e r k a u f.

Der Rittergutspächter Herr Spielberg zu Helbra, Eigentümer der hieselbst vor dem Leipziger sonst Galgthore sub Nr. 1654, 1656 und 1657 belegenen Häuser nebst den wüsten Stätten sub Nr. 1659 und 1660, und der vormaligen 1474 □ Ruthen Flächeninhalt haltenden Straße, beabsichtigt deren Verkauf.

Diese Grundstücke sind unter einander in Verbindung und bilden ein geschlossenes Gehöfte; in den Häusern befinden sich 13 Stuben, 14 Kammern u. s. w., und in dem Gehöfte großer Bodenraum, geräumige Stallung für alle Arten Vieh, eine vollständige Branntweinbrennerey und Stärkenfabrik mit allen Utensilien, 3 Keller, 2 gute Brunnen und Röhrwasser. Diese Gewerbe werden seit längerer Zeit mit glücklichem Erfolg darin betrieben und gewähren die Gebäude auch noch Raum für den Betrieb anderer Geschäfte. Die sämtlichen Grundstücke sind bis Johannis 1829 verpachtet und befinden sich die Gebäude im besten Zustande.

Kaufliebhaber, welche die Grundstücke in Augenschein nehmen wollen, werden ersucht, sich deshalb an den darin wohnenden Brenner Wehrmann zu wenden.

Die nähere Beschreibung der zu verkaufenden Gegenstände und die Verkaufsbedingungen werden von dem Justizcommissar M a n i c k e zu Halle mitgetheilt, an welchen sich auch mit den Geboten zu wenden, die Kaufliebhaber ersucht werden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann sich bey mir melden.

Schmiedemeister Schumann,
am Obersteinthor Nr. 1507.

Chemisches Wasch- und Rasir-Pulver.

Eine, gemäß amtlichen Zeugnisse des Herrn Geh. Rath und Ritter Dr. Hermbstädt vom 21. April 1825, dem Fertiger wohlgelungene Mischung, deren Vertrieb deshalb, laut Ministerial-Verfügung vom 20. Julius 1825, durch die gesammte Monarchie bewilligt, und die auch nach bewährtem Gebrauche bereits mit seither sich mehrendem Beyfall aufgenommen worden. — Dies Pulver ist bey fortgesetzt täglicher Anwendung zur Reinigung des Gesichts, des Halses, der Arme und Hände, als vorzügliches Mittel anerkannt: wider Sommerprossen, Schuppen, Flecken und Ausschüßungen der Haut, und jeden Falls zur Erlangung eines schönen Teints. — Einer Wohne groß verwandle man Morgens und Abends mit wenig weichem lauwarmen Wasser in der Hand zu Schaum, reibe die zu reinigenden Stellen damit ein und wasche diese sofort wieder ab. Gleich geringe Quantität an Pulver und Wasser ist nur erforderlich, einen festen Rasirschaum zu erlangen, so daß mit einer ganzen 7½ Egr., desgleichen mit einer halben 4 Egr. kostenden versegelten Schachtel sehr lange ausgereicht werden kann.

Die einzige Verkaufs-Niederlage für Halle und Umgegend ist bey Herrn Heinrich Keil junior, große Klausstraße Nr. 909.

Brantke, Apotheker zu Loburg,

Ehrenmitglied des norddeutschen Apotheker-Vereins.

Seife aus auswärtigen Fabriken der Stein 2½ Thlr.

Lichte das Pfund 5 Egr.

Leinölfirniß, heller, schnell trocknender, d. Pfd. 4 Egr.

Terpentinöl, französisches, das Pfund 4½ Egr.

Roßhaare, gut zubereitet, das Pfund 7½ Egr. bey

Keil jun. Große Klausstraße.

Mühlenverpachtung. Die dem Rittergute Dieskau bey Halle gehörige Wassermühle soll von diesem Johannis ab auf drey Jahre, entweder aus freyer Hand oder durch Licitation, Dienstag den 22sten April früh 9 Uhr auf dem Gutshofe verpachtet werden.

v. Hoffmann.

Die Erben des hieselbst verstorbenen Oekonom
Gottfried Krüger und dessen Wittve geb. Lipani
beabsichtigen, das zu deren Nachlaß gehörige sub Nr. 318
in der Leipziger Straße allhier belegene, zum Betrieb der
Feldwirthschaft gut eingerichtete Wohnhaus mit bequemer
Einfahrt, einen Kaufmannsladen, worin seither und noch
jetzt eine blühende Materialwaaren- und Weinhandlung
geführt wird, 17 Stuben und dazu gehörigen Kammern,
5 Küchen, einem Waschhause, mehreren großen Böden,
einer vorzüglichen Scheune mit Schüttboden, verschiede-
nen großen und kleinen Ställen, Wagenremisen und ge-
wölbten Kellern, nebst bedeutenden Hofraum und Brun-
nenwasser, Erbtheilungshalber an den Bestbietenden frey-
willig zu verkaufen. In ihrem Auftrage habe ich daher
einen Bietungstermin auf den

1sten May d. J. Nachmittags 3 Uhr
in meiner Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927, an-
beraumt, und ersuche ich die Licitanten, in diesem Ter-
mine vor mir zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen an-
zuhören und sodann ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 8. April 1828.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Ich bin gesonnen, mein Haus sub Nr. 2136 auf
der Strohhoßspitze aus freyer Hand zu verkaufen; es ent-
hält 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller nebst
gutem Bodenraum und ist sehr passend für Gerber, Fär-
ber, Fleischer und Brantweinbrenner, auch an einer
sehr guten Lage. Kaufliebhaber können sich bey dem Ei-
genthümer selbst melden.

Mein in Halle auf dem Steinwege sub Nr. 1720
belegenes, ganz bequem zum Handel eingerichtetes Haus,
in welchem noch jetzt ein lebhafter Materialhandel betrie-
ben wird, und wobey sich auch ein bedeutender Hofraum
nebst einem Brunnen, und ein großer mit tragbaren
Obstbäumen bepflanzter Garten befindet, bin ich Willens,
aus freyer Hand zu verkaufen; auch können die Bedingun-
gen bey mir selbst in diesem Hause erfragt werden.

Endesunterschriebener ist Willens, sein auf dem Harz belegenes Haus sub Nr. 1312 Veränderungswegen aus freyer Hand zu verkaufen, und hat dazu einen Termin in seiner Behausung auf den 28. April d. J. früh um 9 Uhr festgesetzt. Das Haus hat 4 Stuben, etwas Stallung, ist auch zu Handelsgeschäften passend und hat wenig Abgaben; auch kann ein Theil der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Kaustliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen; die nähern Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Halle, den 16. April 1828.

Der Zimmermann Gottlieb Michaelis.

Hausverkauf. Das Haus Nr. 640 in der Ritterstraße mit 3 Stuben nebst Kammern, einem trocknen gewölbten Keller, Waschboden und Bodenkammern, alles in gutem baulichen Stande, ist sogleich aus freyer Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfragen bey dem Tischlermeister Reiche in der Ritterstraße Nr. 688.

Das Haus Nr. 1792 in der langen Gasse zu Glaucha steht zum Verkauf; es enthält im Vorder- und Hintergebäude 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, auch einen Garten, Wasser, Hof und Stallung, und ist im baulichen Stande. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen.

Der Unterzeichnete nimmt auf die sechste Auflage von

Beckers Weltgeschichte in 14 Bänden, die binnen zwey Jahren in 4 Lieferungen zu dem Preis von 12 Thlr 15 Sgr. erscheinen wird, Pränumeration an. Gegen Johannis kommt der 1ste bis 3te Band heraus. Genauere Anzeigen sind gratis bey mir zu haben.

Eduard Anton.

Verlohren.

Es ist am Sonnabend Vormittag in den Kleinschmieden eine Tour neuer seidner Locken verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Warnung.

Daß die Steinbrecher und Arbeiter in meinem, dem untersten Galgenberger Steinbruche bey Trotha, welchen ich von der Gemeinde Siebichenstein in Pacht genommen habe, von heute an, ohne eine Anweisung von dem Stellmacher Rose zu Siebichenstein, unter keinem Vorwande Bruchsteine oder Steinabgang brechen, oder diese zu verkaufen berechtigt sind, wird hiermit unter der Verwarnung bekannt gemacht:

daß diejenigen, so ohne Anweisung oder gemachte Bestellung bey dem r. Rose, der Entwendung des Materials theilhaftig angesehen, und sich der gesetzlichen Untersuchung und Bestrafung aussetzen, die unter Einverständnis mit gedachten Arbeitern Steine oder Steinabgang aus gedachtem Steinbruche abfahren sollten.

Siebichenstein, den 15. April 1828.

Der Maurermeister Nagel.

Marinirte Bratheringe, frischen russischen Caviar, marinirte Anchovis, ächten Limburger Käse, große Meunzen, neue Messinaer Apfelsinen, Orangen und Citronen empfiehlt
C. S. Risel.

Für Blumenliebhaber.

Kanunkeln und Anemonen in Rummel von den schönsten Farben, doppelte Tuberosen in großen blühbaren Exemplaren und ächten englischen stark ins Gefüllte fallenden Sommer: Levkojen: Saamen in vielen schönen Sorten empfiehlt
C. S. Risel.

Rosa Wallrath: und reine weiße Glanz: Wachs: Tafellichte, das Pfund zu 20 Sgr., so wie Altar-, Wagen- und Handlaternen: Lichte, weißen und gelben Wachsstock, weiß und gelb Scheibenwachs ist in der Gerlach'schen Handlung, Klausstraße Nr. 826, zu haben.

Friseurkämme von Büffelhorn, welche sich durch Feinheit und Geschmeidigkeit besonders auszeichnen, empfiehlt D. J. Gerlach.

Auction. Künftigen Montag als den 21. April c. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem im Rosenbaume belegenen Auktionslocale verschiedene Mobilien und Effekten, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Tische, Stühle, Schränke, Verticillen, Sopha's, neue polirte Kommoden, eine Wäschrolle, eine Quantität Justus-Nauchtabake in Packeten, mehrere Hundert Flaschen Rum, ein Klavier und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werthe angenommen.

Auch können die Auktionsgelder einen Tag nach der Auction von mir abgeholt werden.

Halle, den 15. April 1828.

Der Auctionator Holland.

Montag den 21. April, Nachmittags um 3 Uhr, soll in meinem Hause Nr. 700 am alten Markt eine Quantität hartes und weiches, trocknes, kleingehacktes Brennholz in Haufen getheilt öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

G. Uhde.

Kutschwagen = Auction.

Künftigen Dienstag, als den 22. April c. Vormittags 10 Uhr, soll im Gasthose zu den drey Königen nahe am Kornmarke belegen, ein einspänniger gut conditionirter Korbwagen, eine einspännige in vier Federn hängende Chaise mit eisernen Achsen, ganz leicht, noch sehr wenig gefahren, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Halle, den 15. April 1828.

Holland.

Nuz- und Brennholzverkauf.

Bohlen, Bretter, Latten, Dachsplinte und dergleichen mehr von verschiedenen Hölzern, auch Brennholz in Klaftern ist bey mir fortwährend um billige Preise zu verkaufen.

G. Uhde,

in Nr. 700 am alten Markt.

Da ich bey dem Tapetenfabrikant Hrn. Kummer in Arbeit stehe, so mache ich einem in- und auswärtigen hochverehrten Publikum ergebenst bekannt, daß ich zugleich auch Stuben tapezire, und verspreche die billigste und reellste Bedienung. Ich bin zu erfragen bey Hrn. Kummer am Mühlberge, wie auch in meiner Wohnung nicht weit vom Apollgarten in Glaucha. Streifer.

Diesen obengenannten Tapezierer empfehle ich bestens.
Tapetenfabrikant Kummer.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen, der kann unter billigen Bedingungen sogleich in die Lehre treten bey dem Schuhmachermeister Stoy, wohnhaft in der Fleischergasse bey dem Tuchmachermeister Müller Nr. 133.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.
Kermbach.

Den 19. und 20. April ist Gelegenheit nach Berlin, auch ist alle Tage Gelegenheit nach Leipzig, bey dem Lohnfuhrmann Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Den 20. April nehmen die Messfahrten nach Leipzig ihren Anfang. Da ich öfter Wagen zum Zurückfahren der Personen muß leer nach Leipzig kommen lassen, so können auch Herrschaften an diesen Tagen öfter einen Wagen allein und billig bekommen, ein Gleiches ist auch zurück; ich bin stündlich im Palmbaum die ganze Messe durch zu sprechen. Liebrecht.

Es fährt alle Tage eine verdeckte Chaise nach Leipzig. Wer den Rücksitz nimmt, zahlt weniger als die im Hintersteß. Wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich im Gasthof zum schwarzen Bär.

Sonntag den 20sten d. M. nehmen die täglichen Leipziger Messfahrten ihren Anfang bey Troitsch in der Leipziger Straße.

Sonntag den 20. April ist im Gasthose zu Passendorf Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, welches hierdurch ergebenst angezeigt wird.
F. Koppe.

Sonntag und Montag, als den 20. und 21. April, ist Gartenmusik, Erleuchtung, Speckkuchen, Wunderkuchen und Abends Tanz bey
Weise im Aposlogarten.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 20. April, Gesellschaftstag mit Musik und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich ergebenst einlade.
Gastwirth Weber in Diemitz.

Sonntag den 20. April ist Speckkuchen, Backfische, wie auch selbst gefangene frische und eingemachte Neunaugen zu haben bey dem Gastwirth G. W. Junck in der goldnen Egge.

Bey herannahenden Gartenvergönügungen ist hinführo jeden Sonntag und Montag Musik und Tanzmusik, welches ich zur Kenntniß eines geehrten Publikums bringe.
Wilh. Koch.

Daß bey mir auf den Sonntag, als den 20. April, so wie von jetzt an einen Sonntag um den andern, also auf den 4. May wieder, Musik und Tanz gehalten werden soll, zeige ich Freunden und Gönnern ganz ergebenst an. Um geneigten Zuspruch bittet
der Bäckermeister und Schenkwrth Siegfeld
in Trotha.

Daß von jetzt an bey mir jeden Sonntag Musik und Tanz gehalten werden soll, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.
Enderlein in Passendorf.

Im Zahn'schen Hause in der Steinstraße werden italiänische wie auch genähete Strohhüte gewaschen von
Henriette Bernigeroth.

Es steht noch eine in gutem Stande befindliche, nicht allzu große Marktbude zum Verkauf beym Wudenträger
Herbig.